



© iStock

Perspektiven

Zweimal im Jahr machen sich Arbeitsschutzexperten von europäischen Flughäfen, Luftfahrtgesellschaften, Behörden und der Luftfahrtindustrie reisefertig. Ihr Ziel: Das nächste Treffen des „Europäischen Arbeitskreises für Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Luftfahrt.“

Der Arbeitskreis heißt korrekt „European Aviation Group for Occupational Safety and Health“ (besser bekannt unter dem Namen EAGOSH). Seit er im Jahr 1996 gegründet wurde, schätzen die Teilnehmer besonders die Qualität des persönlichen Informations- und Gedankenaustausches auf hohem Niveau.

English spoken at EAGOSH

Die damalige Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (heutige BG Verkehr) gehörte als Unfallversicherungsträger für gewerblich betriebene Flughäfen, Abfertigungsgesellschaften und deutsche Fluggesellschaften ebenso wie die Deutsche Lufthansa AG, British Airways, Delta Airlines und die damalige Frankfurter Flughafen Aktien Gesellschaft FAG zu den Gründungsmitgliedern. Die Treffen gewährleisteten die kontinuierliche Kommunikation über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Luftfahrt. Die Amtssprache ist übrigens Englisch, denn im EAGOSH treffen Fachleute aus ganz Europa zusammen. Häufig treten auch internationale Gäste an das Rednerpult, um Einblicke in verwandte Sachgebiete zu geben. Worüber wird diskutiert? Auf der Tagesordnung stehen zum Beispiel:

- ▶ Änderungen in nationalen oder europäischen Regelwerken
- ▶ Veränderungen in global anerkannten Ablaufverfahren beim Abfertigen von Luftfahrzeugen
- ▶ Änderungen beim Umgang mit Gefahrgut und Gefahrstoffen
- ▶ Neues zu ergonomischen Hilfsmitteln bei der Gepäckverladung
- ▶ Sicherheitskennzeichnung im Terminal und auf dem Vorfeld

Forschungsprojekte und Vergleichszahlen

Der Geschäftsbereich Prävention/Luftfahrt der BG Verkehr ist als Mitglied des EAGOSH überwiegend Berichterstatter zu neuen Arbeitsschutzvorschriften und Normungstätigkeiten mit europäischem Hintergrund. Dabei stehen zum Beispiel die sicherheitstechnischen Anforderungen an Luftfahrtbodengeräte und der dazugehörige Stand der einschlägigen harmonisierten Normen im Fokus der sogenannten Updates. Die BG Verkehr informiert außerdem über aktuelle Forschungsprojekte, zuletzt über das gefährliche Problem der Blendung von Piloten mit Laser-Pointern und eine Handlungshilfe für das Flugpersonal beim Umgang mit mobilitätseingeschränkten Passagieren.

Auf großes Interesse stößt bei allen Teilnehmern der Austausch der Kennziffern zum Erkrankungs- und Unfallgeschehen innerhalb Europas. Die Unterschiede sind nicht gravierend, geben aber allen Beteiligten die Gelegenheit, die eigenen Kennzahlen auf den Prüfstand zu bringen und so Verbesserungen zu erzielen. Außerdem werden regelmäßig neue, übereinstimmende Anforderungen (die sogenannten requirements) unter den Mitgliedern abgestimmt. Beispiel: Seit drei Jahren gibt es mehrere unterschiedliche Rechtsforderungen für die Beleuchtung von Vorfeldern. Das EAGOSH empfahl hier die Anwendung der deutschen Vorschriften für bestmögliche Arbeitsbedingungen in der Dunkelheit.

Helge Homann